



Bild oben:
Ein interaktives Spiel zu Identität und Zugehörigkeit lädt zum Diskutieren und Nachdenken ein.

Titelbild:
Die Elemente der Ausstellungsarchitektur erzählen in ihrer Form und Gestaltung bereits etwas zu den fünf Gruppen. Jedes Element präsentiert eine Minderheit, Volksgruppe bzw. Sprechergruppe, und wird jeweils durch eine Medienstation ergänzt. Diese bietet einen noch tieferen Einblick in die verschiedenen Themen der Ausstellung und Lebenswelten der jeweiligen Gruppe.

Die zum Auftakt im Deutschen Bundestag präsentierte Wanderausstellung ist ein gemeinsames Projekt des Minderheitenrates der vier autochthonen nationalen Minderheiten und Volksgruppen Deutschlands und des Bundesrats für Nedderdütsch. Sie wird vom Bundesministerium des Innern und für Heimat gefördert.



Besichtigung

Die vom 17. März 2022 bis zum 8. April 2022 präsentierte Ausstellung kann unter Beachtung der geltenden Pandemie-Bestimmungen montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr im Deutschen Bundestag besucht werden:

Paul-Löbe-Haus, Eingang West
Konrad-Adenauer-Straße 1, Berlin-Mitte

Informationen zu der Ausstellung und dem Eröffnungsvideo sowie den Besuchsmöglichkeiten und den dabei zu beachtenden Pandemie-Bestimmungen finden sich unter www.bundestag.de/ausstellung-minderheiten.

Eine Anmeldung per Telefon (+49 30 227-38883), per E-Mail (ausstellungen@bundestag.de) oder online (www.bundestag.de/parlamentarische_ausstellung) ist notwendig. Hierbei sind der vollständige Vor- und Zuname, das Geburtsdatum sowie das Datum und die Uhrzeit des gewünschten Besuchstermins anzugeben.

Impressum

Herausgeber: Deutscher Bundestag, Referat Öffentlichkeitsarbeit
Text: Minderheitensekretariat
Fotos: Stefan Haehnel/© Minderheitensekretariat
Gestaltung: Referat Zentrale Bedarfsdeckung und Logistik
Bundestagsadler: Urheber Prof. Ludwig Gies, Bearbeitung 2008 büro uebele
Druck: Druckhaus Waiblingen Remstal-Bote GmbH, Waiblingen
Stand: März 2022

© Deutscher Bundestag, Berlin
Alle Rechte vorbehalten.

www.bundestag.de

Datenschutzhinweis: Wir nehmen den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ernst. Unsere Datenschutzhinweise finden Sie unter www.bundestag.de/datenschutz.



Deutscher Bundestag

„Was heißt hier Minderheit?“

Dänen, Friesen, deutsche Sinti und Roma, Sorben/Wenden und Plattsprecher – deine unbekanntesten Nachbarn?



Annäherungen an die vier nationalen Minderheiten und Volksgruppen Deutschlands und die Sprechergruppe Niederdeutsch

Deutschland verfügt über eine Vielfalt von Kulturen, Sprachen und regionalen Identitäten. Dennoch sind Geschichte, Rolle und Selbstverständnis der autochthonen (einheimischen) nationalen Minderheiten und der Sprechergruppe Niederdeutsch nur wenig bekannt oder gelten gar als gut gehütetes Geheimnis. Andererseits bestimmt so manches Klischee ihr Bild in der Öffentlichkeit, das mit der modernen Lebenswirklichkeit kaum etwas zu tun hat. Doch welche Geschichte(n), Sprachen und Lebenswirklichkeiten verbergen sich tatsächlich hinter dem Begriff „Minderheit“? Und inwiefern kann man deutsch, aber gleichzeitig auch Dänin, Sinto, Romni, Sorbe, Friesin oder Plattsprecher sein?

Um sich diesen Fragen zu nähern und einen zeitgemäßen Einblick in Leben, Kultur und Sprache der vier nationalen Minderheiten Deutschlands und der Sprechergruppe Niederdeutsch zu geben, wurde die interaktive Wanderausstellung „Was heißt hier Minderheit?“ entwickelt. Sie ermöglicht die Beschäftigung mit den fünf Gruppen und stellt dabei auch die Mehrheitsbevölkerung betreffende Fragen nach Identität und dem Verhältnis von Eigenem und Fremdem.



Bild links: Die im interaktiven Spiel abgebildeten Fragen wie „Welcher Kultur fühle ich mich verbunden?“ oder „Was bedeutet mir meine Herkunft?“ zeugen von der manchmal auch ambivalenten Beziehung zwischen Minderheit und Mehrheitsbevölkerung.

Bild oben: Das erste Ausstellungselement gibt Besuchenden eine kurze Einführung zum Thema Minderheiten, zu deren Schutz und Rechten sowie zur Bedeutung einer gemeinsamen Ausstellung aller fünf Gruppen.

Bild rechts: Verschiedene grafische Elemente sind aus den Kulturen der einzelnen Minderheiten bzw. der Sprechergruppe Niederdeutsch abgeleitet und ziehen sich durch die gesamte Ausstellung.

Jede der Ausstellungsstationen unterscheidet sich durch ihre einzigartige Gestaltung. An beispielhaften Erzählungen wird Einblick in die spannungsreiche Beziehungsgeschichte zur Mehrheitsgesellschaft gegeben, die Zwischenmenschliches ebenso berührt wie ein weites staatliches Geschichtsfeld der Minderheitenpolitik.

Eigen- wie Fremdklischees werden aufgezeigt und spielerisch aufgefangen, Perspektivwechsel sollen ermöglicht werden. Ein tragendes erzählerisches wie gestalterisches Element ist die Anderssprachigkeit innerhalb einer Mehrheitsgesellschaft und der damit zusammenhängende Wechsel zwischen verschiedenen Polen.

Weitere Informationen zur Ausstellung, den nationalen Minderheiten und der Sprechergruppe Niederdeutsch finden Sie auf der ausstellungseigenen Webseite www.washeißhierminderheit.de und unter www.minderheitensekretariat.de und www.niederdeutschsekretariat.de.

